

MONTAG, 25.08.

Kinder & Jugend

- >> **Linz:** „Spiel in den Vierteln“ mit abwechslungsreichem Programm, Andreas-Hofer-Park, Eintritt frei, Dauer: bis 27. August, ganztägig
- >> **Linz:** Sommerprogramm „Theaterwerkstatt“, für Kinder von 10 bis 14 Jahren, Kosten: 80 Euro, Info und Anmeldung: 0732/600444, Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel, Dauer: bis Freitag, 29. August, jeweils von 9 bis 12 Uhr
- >> **Linz:** Wissensbrücke zur Hauptschule oder Neuen Mittelschule, speziell für Schüler der 4. Klasse Volksschule, Info und Anmeldung: 0732/7070 oder www.vhs.linz.at, Wissensturm, Dauer: bis 5. September, jeweils 9 bis 12.30 Uhr
- >> **Urfahr:** Erlebnis-Feriencamp für Kinder von 8 bis 16 Jahren, mit Segwayfahren, Hochseilgarten, grillen, Disco, Karaoke etc., Info und Anmeldung: www.erlebniscard.at oder www.fio.at, Pleschinger See, Dauer: bis 29. August

Musik

- >> **Linz:** Konzertabend „Bouquet Baroque“ mit der Austrian Baroque Company, Werke von Georg Philipp Telemann, Antonio Vivaldi, Giovanni Battista Sammartini u.a., Eintritt: 15 Euro, Ursulinenkirche, 20 Uhr

Freizeit

- >> **Linz:** Open-Air-Kino „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“, OmU, Karte: 8,50 Euro, Info: www.moviemento.at, OK-Platz, 20.45 Uhr (bei Schlechtwetter um 22 Uhr im Moviemento)
- >> **Linz:** Rede- und Führungsfähigkeiten verbessern mit den „Blue Danube Speakers“, engl. Konversationsabend, Eintritt frei, Gasthaus Alte Welt, ab 18.45 Uhr
- >> **Urfahr:** Mykologischer Arbeitsabend: Selbst gesammelte Pilze können mitgebracht und gemeinsam bestimmt werden, Info: www.landesmuseum.at, Biologiezentrum, Johann-Wilhelm-Klein-Straße 73, Beginn: 18.30 Uhr
- >> **Linz:** Vortrag und Meditation für Einsteiger, „Sich für Gott öffnen“, freier Eintritt, Info: www.sos.org, Meditationszentrum, Gärtnerstr. 19, Beginn: 19.30 Uhr
- >> **Linz:** Informationsabend der NEOS für Interessierte, Josef Stadtbrau auf der Landstraße, 19 Uhr
- >> **Linz:** Stammtisch für pflegende Angehörige, Erfahrungsaustausch und Gesprächsrunde, Landes-Nervenlinik Wagner-Jauregg, jeden letzten Montag im Monat, 18 bis 20 Uhr

Der große Traum von der Opernkarrriere

Rafael Hintersteiner hat viele Talente, doch nur für eines brennt sein Herz besonders.

MENSCHEN IM PORTRÄT

von
Johannes Grüner
jgruener@bezirksrundschau.com



■ LINZ (jog). Wenn heute ein junger Mann von einer großen Gesangskarriere träumt, sind es in der Regel nicht die Bühnen der großen Opernhäuser, die er im Sturm erobern möchte. Rafael Hintersteiner hat Talent und Leidenschaft für die Musik erst spät entdeckt und arbeitet dafür umso konsequenter an seinem Traum. Der 26-jährige studiert an der Anton Bruckner Privatuniversität und strebt eine Karriere als Opernsänger an. „Es gibt nichts Schöneres als die Leidenschaft zum Beruf zu machen. Dafür nehme ich auch in Kauf, dass ich dafür einige Zeit aus dem Koffer leben muss“, sagt Hintersteiner. Vor einigen Jahren schien sein beruflicher Weg allerdings noch in eine ganz andere Richtung zu führen.

Internationale Auszeichnung

Nach der Matura in der HTBLA Hallstatt für Tischlerei und Drechslerei folgte ein Architekturstudium an der Kunstuniversität Linz. Mit der Franziskuskapelle in seiner Heimatgemeinde schuf Hintersteiner 2011 ein modernes Denkmal, mit dem er den international renommierten „red dot design award“ gewann. „Während des Architekturstudiums habe ich begonnen in einem Chor zu singen“, sagt Hintersteiner. „Es hat mich gepackt. Ich wollte wissen, was



„Die Stimme ist ein sehr persönliches Instrument. Steht man auf der Bühne, gibt man sehr viel von sich preis.“

Foto: Hintersteiner

mit meiner Stimme möglich ist und hab mich für das Mozarteum in Salzburg beworben und wurde aufgenommen. Natürlich sind meine Mutter und mein Vater mal aus allen Wolken gefallen. Mittlerweile gehen sie aber regelmäßig zu den Premieren und stehen voll hinter mir.“ Rafael Hintersteiner ist inzwischen an die Bruckner Privatuniversität gewechselt und schätzt hier besonders das familiäre Umfeld. „Die Bruckner Uni ist eng mit den Linzer Kulturhäusern verknüpft und so ergeben sich immer wieder Möglichkeiten wertvolle Erfahrungen auf der Bühne zu machen.“ Architektur und Schauspiel verknüpft Hintersteiner mit Engagements für Bühnenbilder. Die Architektur ist und bleibt aber eine angenehme

Rücklage. „Sich in der Opernszene zu etablieren, ist extrem schwierig und braucht viel Durchhaltevermögen. Auf der Bühne zu stehen und zu singen bedeutet mir alles. Auch wenn man manchmal das Gefühl hat, das einem das Publikum dadurch tief in die Seele schaut.“

Sensibles Instrument

Regelmäßige Atem- und Stimmübungen sind Pflicht, zu wertvoll ist das Kapital Stimme. „Auf der Bühne zu stehen, kann mitunter sehr anstrengend sein. Speziell die Oper verlangt dem Körper alles ab.“ Mit der Rolle des Papageno in „La serva padrona“, das im Juli unter anderem bei den Gmündner Festspielen aufgeführt wurde, gab Hintersteiner jedenfalls eine echte Talentprobe ab.